

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt

AW= Außenstelle Welsersstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

WE= Waffensammlung Schloss Ebelsberg

august

Di-Fr, 2.-5.8.	9.00-12.00	> Kinderakademie „Druckgrafik“ [8-12 J.]		LG
Fr, 5.8.	16.00-17.00	> Führung „Staatsvertrag“		SCH
Fr, 5.8.	17.30	> Führung durch Linz „Wiederaufbau“, Info: 0664-3409047		EX
Sa, 6.8.	13.30-16.30	> Botanische ARGE, Exkursion		BIO
Sa, 6.8.	14.00-15.00	> Führung „Kubin“		LG
Sa, 6.8.	14.00-15.00	> Führung „Urgeschichte“		SCH
So, 7.8.	14.30-16.00	> Familienführung „Urgeschichte“		SCH
So, 7.8.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Alltagskultur“ SCH „Police“, „Stifter“		LG
Mo, 8.8.	18.30	> Mykologische ARGE – Arbeitsabend		BIO
Fr, 12.8.	14.30-16.30	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Neptunschleier“		BIO
So, 14.8.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Police“, „Stifter“		LG
Fr, 19.8.	19.00	> Eröffnung „Heiner N. Priesnitz – Zeichnungen“		KH
Sa, 20.8.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Kubin“		LG
So, 21.8.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Alltagskultur“ SCH „Police“, „Stifter“		LG
Mo, 22.8.	18.30	> Mykologische ARGE – Arbeitsabend		BIO
Sa, 27.8.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 9 J.] „Staatsvertrag“		SCH
So, 28.8.	ab 9.30	> Sonntagsmatinee zur Ausstellung POLICE		LG
		ab 9.30: Frühstück		
		10.30: Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Stifter“		
		11.00: Konzert im Festsaal		
		12.30: Führung „Police“		
So, 28.8.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Police“, „Stifter“		LG
Di-Do, 30.8.-1.9.	9.30-12.00	> Ferienaktion „Ökopark“ [5-8 J.]		BIO
Di-Do, 30.8.-1.9.	14.00-16.30	> Ferienaktion „Ökopark“ [9-12 J.]		BIO

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



museums journal

08-2005
15. Jahrgang

Landesgalerie, Schlossmuseum, Biologiezentrum: Traumwerkstatt – Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte erleben!



Police und Polizeialltag

Eine Abordnung der Polizeiinspektion Kaarstraße besuchte kürzlich die Ausstellung "Police" in der Landesgalerie Linz. Bei der Führung durch den Leiter der Landesgalerie Linz Dr. Martin Hochleitner konnten sich die Beamten ein Bild von der künstlerischen Umsetzung des Themas "Staatsgewalt und Kunst" machen. Dass die Schau so nahe am Polizeialltag angesiedelt ist, faszinierte die Polizisten.
F. Burgstaller



Beamte der Polizeiinspektion Kaarstraße in der Ausstellung „Police“, Foto: Kronenzeitung, C. Koller

Sonntagsmatinee in der Landesgalerie

Werke für Klavier und Violoncello von Johann Sebastian Bach und Alfred Schnittke stehen am Programm der nächsten Sonntagsmatinee am 28. August, dem letzten Tag der Ausstellung POLICE in der Landesgalerie.

Das Konzert mit Suyang Kim am Klavier und Andreas Pözlberger (Violoncello) findet im Festsaal der Landesgalerie statt. Im Anschluss daran bietet sich die letzte Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung POLICE. Von 10.30 bis 12.30 Uhr wird außerdem eine Traumwerkstatt für Kinder angeboten.

Eintritt: 6,20
Anmeldung erbeten: 0732-774482-49

Kubin auf Reisen – aus der Graphischen Sammlung

Der bei uns in Oberösterreich allgemein bekannte und geschätzte Künstler Alfred Kubin erfreut sich immer mehr internationaler Beliebtheit. So werden heuer noch eine Kubin Ausstellung in Altötting (6.10.-13.11.2005) sowie eine große Schau im Musée national d'histoire et d'art Luxemburg (15. 11. 2005-15. 1. 2006) gezeigt.

Anfang nächsten Jahres werden in Brüssel, Namur und Mersch drei weitere große Kubin Ausstellungen zu sehen sein. Die bei den Ausstellungen gezeigten Blätter stammen alle aus den Beständen der OÖ. Landesmuseen und widmen sich unterschiedlichen Themenbereichen. Während die Ausstellung in Altötting den Titel „Mythos und Totentanz“ trägt, wird in Luxemburg eine umfassende Werkschau mit Blättern aus der gesamten Schaffenszeit des Künstlers gezeigt. Die Präsentationen in Brüssel und Namur sind Kubin und seinem Freundeskreis gewidmet, die in Mersch dem illustrativen Schaffen von Kubin. Die Vorbereitungsar-



Vogelkundler am Berg Stožec, Foto: S. Weigl



Alfred Kubin, Die Haarschleppende, um 1902/03, Feder, Tusche, aquarelliert auf Katasterpapier



Museumsballkönig Sebastian Frankenberger mit seiner „Königin der Nacht“, Foto: E. Grinberger

beiten zu den fünf Ausstellungen sind derzeit voll im Gange, zumal auch zwei umfassende Katalogpublikationen in Planung sind.
M. Oberchristl

Treffen der Vogelkundler

Das jährliche Treffen von südböhmischen, westungarischen, bayerischen und oberösterreichischen Ornithologen fand heuer auf Einladung der tschechischen Kollegen wieder einmal im Böhmerwald statt.

Vom 10. 6.-12. 6. 2005 waren die 20 Vogelkundler im Informationszentrum des Nationalparks Sumava in der Ortschaft Stožec (nahe Volary) untergebracht. Von hier aus wurden Exkursionen in die Bergmischwälder und Fichtenwälder auf den Bergen Stožec und Boubin und in die Moor- und Wiesengebiete der Moldauauen unternommen. Trotz unbeständiger Witterung mit etlichen Regenstunden gelang es während der Nächte, einen Wachtelkönig zu fangen und zu beringen. Auch glückten die Versuche einen Habichtskauz zu beobachten. Von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum nahmen Walter Christl, Harald und Bernd Pfleger, Herbert Rubenser, Stefan Wegleitner und Stephan Weigl teil.
S. Weigl

Fest der Natur 2005

Großer Andrang am Stand des Biologiezentrums

Tausende Besucher drängten sich am 9. Juli im Linzer Donaupark, um ein breites Angebot zum Thema Natur und Naturschutz beim größten Naturfest Österreichs wahrzunehmen.

Nach dem großen Erfolg 2004 veranstaltete die Oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur auch heuer wieder das Fest der Natur mit zahlreichen Ausstellern und Angeboten. Natürlich beteiligte sich auch das Biologiezentrum der OÖ. Landesmuseen mit einem umfangreichen Informations- und Vermittlungsprogramm für Jung und Alt. Besonders die Mikroskope, die Einblick in eine verborgene Welt zeigten, waren den ganzen Tag lang belagert und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit Auskünften zur Natur Oberösterreichs und zu den Aktivitäten und Schriften des Biologiezentrums schwer beschäftigt. Wieder einmal zeigte sich, wie groß das Interesse der Bevölkerung am Thema Natur und Naturschutz ist. Die Idee ein Fest der Natur zu feiern und gleichzeitig Informationen und eine Leistungsschau anzubieten, bewährte sich auch heuer sehr.
S. Lehner

Entomologen im Hintergebirge

Am 2. 7. 2005 fand eine Exkursion der Entomologischen ARGE in den Nationalpark Kalkalpen statt, es ist ein Beitrag zur Erforschung des Insektenbestands des Nationalparks.

Unter der Führung des Biologen Dr. Erich Weigand vom Nationalparkzentrum Molln wurde der innere Bodinggraben bzw. ein Seitental bis zur Blumauer Alm begangen. Geplant war die Exkursion in die Feichtau, wegen der kühlen und feuchten Witterung wurde jedoch der mit etwa 700 m wesentlich tiefer gelegene Bodinggraben erkundet. Mit dem Leiter der Entomologischen ARGE Heinz Mitter nahmen vierzehn Personen daran teil.
P. Vogtenhuber



v.l.n.r. Josef Gusenleitner, Heinz Mitter, August Pürstinger, Josef Schütz und Gattin, Peter Vogtenhuber, Entomologie Exkursion Molln 2005, Foto: F. Gusenleitner

Aus der Sammlung

Ein kostbares Geschenk erhielten die OÖ. Landesmuseen von Frau Herta Reinhold aus Rannariedl. Es handelt sich um eine gotische Figur der hl. Barbara, die sich bereits 1955 bis 1961 und 1988 bei uns als Leihgabe befunden hatte und nun hier ihre endgültige Heimstätte fand.

Die Figur wurde 1920 in Dresden erworben und zierte später das Schloss Rannariedl. Wie durch ein Wunder hat sie alle Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit heil überstanden. Wie die Falten des Gewandes zeigen, gehört die Heilige dem Weichen Stil an, zeigt aber noch nicht den „Katzenkopf“ der Schönen Madonnen, sondern ein breites Gesicht, wie es für die Phase vor dem Schönen Stil charakteristisch ist. Man wird die Figur daher in die Nachfolge von Werken wie der Saraser Madonna (in der Prager Nationalgalerie) einordnen dürfen. Noch ähnlicher sind die Figuren des so genannten Böhmisches Altars von etwa 1375/80 im Dom von Brandenburg/Havel. Sie gleichen der hl. Barbara nicht nur im Faltenstil und im lebendigen Schwung, sondern zeigen auch ähnliche Gesichter mit hoher, breiter Krone. All dies spricht dafür, dass

Schlossmuseum Linz

Ein Veranstaltungsort mit einzigartigem Ambiente.



die Heilige einem sehr ähnlichen Altar aus dem Einflussbereich Böhmens entstammt. Vielen herzlichen Dank für diese äußerst wertvolle Bereicherung unserer Sammlungen!
L. Schultes

Königliche Nacht!

Im Juni war es soweit: Die Königin der Nacht, eine seltene Kakteenpflanze, die nur einmal jährlich und nur für wenige Stunden blüht, zeigte sich in aller Pracht im Botanischen Garten der Stadt Linz. Um dieses einzigartige Naturschauspiel zu beobachten, reisten aus Deutschland zwei junge Menschen an.

Sebastian Frankenberger wurde beim Museumsball 2005 „Eine schrecklich schöne Nacht“ der OÖ. Landesmuseen als leidenschaftlicher Tänzer zum "Ballkönig" gekrönt. Belohnt wurde er damals mit einer kleinen "Königin der Nacht" aus dem Botanischen Garten, die er nun hegt und pflegt. Seine wirkliche "Königin" Tanja Lepple begleitete ihn nach Linz, um zu sehen, welche verborgene Schönheit in einem Kaktus stecken kann.
PS: Der nächste Museumsball kommt bestimmt...
S. Lehner



Unsere Häuser stellen sich vor – Anton Bruckner Gedenkstätte

Augustinerstr. 3, 4052 Ansfelden

Im Jahre 1971 wurde das Geburtshaus Anton Bruckners zu einer Gedenkstätte umgebaut. Neben der Wohnstube, dem Geburtsraum und einem Klassenzimmer wird in weiteren Räumen in das Leben und Schaffen des Meisters Einsicht gegeben. Ausserdem können Sie beeindruckende Hörbeispiele aus Bruckners musikalischen Werken genießen.

Unsere Öffnungszeiten sind vom 1. April bis 21. Oktober, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Sie können auch Termine nach telefonischer Anmeldung vereinbaren: 07229/ 87128 (Pfarrhof) oder 07229/82376 (Fr. Rigolet).

Die Eintrittspreise für Erwachsene sind 1,- und für Kinder 0,50 Euro. Für eine Führungskarte bezahlen Sie 1,- Euro. Schulklassen haben freien Eintritt! Die Führungskarte für eine Schulklasse kostet 8,- Euro.

Ritterfest des Familienbundes zur 50-Jahresfeier am 18. Juni, Foto: Familienbund Frischluftklassik - das Freiluftkonzert mit dem Bruckner Orchester unter Stardirigent Dennis Russel Davies im Linzer Schlosspark am 3. Juli 2005, Foto: Ak, Neuling



Das diesjährige Sommerfest von SOS-Menschenrechte war ein voller Erfolg. Unter den zahlreichen Besuchern befanden sich auch Vizebürgermeister Watzl, Vizebürgermeister Holzhammer, Landtagsabgeordnete Lackner-Straus, Dir. Mag. Dr. Assmann und Mag. Andreas Gruber.

Im wunderschönen Ambiente des Linzer Schlosshofes amüsierten sich über 800 Gäste bei der rockigen Musik der Hooch Gang und den afrikanisch-brasilianischen Rhythmen der Captain Nemo Music Band und stellten ihre Tanzkünste unter Beweis. Die Jungen und Junggebliebenen wurden vom Märchenerzähler in die Welt der Phantasie versetzt. Das kulinarische Highlight war das internationale Buffet mit usbekischen, tschetschenischen und nigerianischen Speisen. Auch ein kurzer Regenguss konnte die Partystimmung nicht trüben. Wir freuen uns schon auf das kommende Fest im nächsten Jahr.

K. Mach



Mag. Pharm. Egbert Herbsthofer



Sommerfest von SOS Menschenrechte, Foto: OÖ. Landesmuseen

Unsere Förderer

Seit Frühling vorigen Jahres bin ich Mitglied der Förderer. Damals fragte mich unser Vizepräsident Konsul Dr. Josef Simbrunner, ob ich dem Verein der Förderer beitreten wolle.

Seither haben meine Frau und ich mit Begeisterung vielen Veranstaltungen beigewohnt. Besonders interessant für uns war neben den Besuchen in der Landesgalerie und im Schlossmuseum der Nachmittag im Depotgebäude der Landesmuseen in der Welsersstraße. Dort bot sich die Gelegenheit kunst- und kulturhistorische Sammlungen zu sehen, die der Öffentlichkeit kaum zugänglich sind.

Im Anschluss an die Veranstaltungen schätze ich immer das gesellige Beisammensein mit den Mitgliedern der Förderer.

Ich werde weiterhin mit großem Interesse die vielen Programmangebote der Oberösterreichischen Landesmuseen verfolgen und wünsche mir noch viele interessante Ausstellungen und den Oberösterreichischen Landesmuseen eine große Anzahl an Besuchern.
E. Herbsthofer

Ein Schloss mit Geschichte und Zukunft

Von welcher Seite sich der Besucher der Landeshauptstadt Linz dem Zentrum auch nähert, sein Blick fällt auf dieses monumentale Bauwerk: Das Linzer Schloss.

Über Jahrhunderte wurde hier Geschichte geschrieben. Das Schloss hatte verschiedene Funktionen: als Kaiserresidenz, Gefangenenhaus, Kaserne, Obdachlosenheim, Depot und Landesgendarmierkommando – eine bewegte Vergangenheit.

Der Weitsicht der OÖ. Landesregierung ist es zu verdanken, dass das Schloss nach dem 2. Weltkrieg mit neuem Leben erfüllt wurde. Heute beherbergt es Kunst- und Kulturhistorische Sammlungen der OÖ. Landesmuseen, die auch einen Überblick durch die Geschichte Oberösterreichs geben. Dem für die Kulturwissenschaften der OÖ. Landesmuseen zuständigen Vizepräsidenten der Förderergemeinschaft, Herrn Konsul Dr. Josef Simbrunner ist für die Erstellung einer Broschüre zu danken, die die große historische Bedeutung des Linzer Schlosses aufzeigt. Das Eurojournal liegt in den einzelnen Häusern der OÖ. Landesmuseen auf. Wir würden uns freuen, wenn diese Lektüre wieder das Interesse am Schlossmuseum auffrischt bzw. weckt. Ein Besuch lohnt sich immer.
F. Burgstaller

TIER DES MONATS

Die Hornisse

(*Vespa crabro* LINNAEUS 1758)

Die Insektenordnung der Hautflügler (Wespen, Bienen, Ameisen) umfasst mehrere Familien, darunter auch die Faltenwespen. Zu dieser gehören in Österreich die Unterfamilie der in Staaten lebenden sozialen Faltenwespen oder echten Wespen, die ebenfalls sozialen Feldwespen sowie die einzeln lebenden Pillen- und Lehmwespen und die Honigwespen.



Die Hornisse *Vespa crabro* L. schabht Holz zur Errichtung des Papiernestes, Foto: A. Krebs

Die sehr großen Unterschiede in Färbung, Größe und Verhaltensweisen zeigen uns, dass es sich bei den "Wespen" nicht um eine eng miteinander verwandte Insektengruppe handelt. Ca. 10.000 verschiedene Arten leben in Österreich, darunter auch die kleinste Art mit 0,2 mm Körpergröße und die größte Wespe, die Hornisse, mit ca. 5 cm. Die Vespidae (in Österreich etwa 100 Arten) werden Faltenwespen genannt, weil sie Ihre Vorderflügel in Ruhe der Länge nach zusammenfalten. Alle heimischen Wespenester sind einjährig, werden also im Frühling von einer einzigen Königin gegründet und sterben spätestens im November mit den ersten Frösten. Da Hornissen zur Anlage ihrer Nester Höhlungen verschiedener Art benötigen, der zunehmenden Ausräumung unserer Landschaft gerade diese Strukturen zum Opfer fallen, scheint mittelfristig, wie in weiten Teilen Deutschlands schon geschehen, auch diese Insektenart in ihrem Bestand bedroht. Hornissen sind friedfertige Lebewesen. Der Wehrstachel (bis 3,7 mm lang) ist evolutionsgeschichtlich aus einem ursprünglichen Eilegebohrer entstanden.

Somit besitzen also nur weibliche Tiere die Fähigkeit zu stechen. Ihr Gift setzt sich aus mehreren Stoffgruppen zusammen. Hauptbestandteile sind biogene Amine (z. B. Acetylcholin) sowie Polypeptide (stark schmerzzeugend) und Kinine. Enzyme und freie Aminosäuren sind für die Giftwirkung bedeutungslos. Durch den längeren Stachel und die spezielle Zusammensetzung des Giftes wird ein Hornissenstich als deutlich schmerzhafter empfunden als ein Bienen- oder Wespenstich. Völlig zu Unrecht wird der Hornisse im Volksmund noch immer eine hohe Giftigkeit nachgesagt. Wie Untersuchungen gezeigt haben, ist ein Hornissenstich nicht giftiger als ein Bienen- oder Wespenstich. Versuche berichten von einer Ratte, die 60 Hornissenstiche ohne Schädigung überstand. Das Bienengift hat eine 3,8- bis 15-fach höhere Wirksamkeit! Um einen gesunden 70 kg schweren Menschen in Lebensgefahr zu bringen, wäre die Giftmenge von mehreren hundert bis tausend Hornissenstichen erforderlich! Todesfälle durch Insektenstiche beruhen auf der Auslösung eines anaphylaktischen Schocks bei besonders präpositionierten Personen. Hier lässt sich durch Desensibilisierung und prophylaktische Maßnahmen so manches Unglück vermeiden. Potentiell gefährlich für einen gesunden Menschen sind weiters Stiche in der Mundhöhle. Hier kann die mit einem Stich einhergehende Schwellung unter Umständen zur Verlegung der Atemwege führen.

J.H. Schmidt

tipp des monats: Eucharistie-Ausstellung in Oberitalien



Noch bis 30. September ist in Illegio bei Tolmezzo – mitten in den Carnischen Alpen – unter dem Titel „Mysterium“ eine Ausstellung zum Thema Eucharistie zu sehen, die Leihgaben aus ganz Europa vereint, darunter Werke von Barocci, Rembrandt und Tiepolo. Die OÖ. Landesmuseen sind unter anderem mit einem Schmerzensmann und einem eigens für die Ausstellung restaurierten spätgotischen Relief vertreten, das Christus beim Letzten Abendmahl zeigt.

sonder thema

Ihr Veranstaltungsort – die OÖ. Landesmuseen

Feiern & Präsentieren zwischen Kunstwerken – zu Gast im Museum. Genießen Sie und Ihre Gäste in unseren Häusern eine unvergessliche Veranstaltung. Auf Ihre Anfragen freut sich Frau Martina Katterbauer, Museumstraße 14, 4010 Linz – Tel. 0732/774482-65, e-mail: m.katterbauer@landesmuseum.at

Landesgalerie Linz | Museumsstraße 14, 4010 Linz

Das beeindruckende Ambiente dieses historistischen Baus ist bereits beim Aufgang über den monumentalen Treppenaufgang zum Festsaal ersichtlich. Die Räumlichkeiten, insbesondere der Festsaal, eignen sich bestens für Empfänge, Präsentationen und Veranstaltungen mit gehobenem Anspruch.

Schlossmuseum | Tummelplatz 10, 4010 Linz

Der prächtige manieristische Bau des Linzer Schlosses erhebt sich auf einem Felsen hoch über den Dächern von Linz und ist von Parkanlagen umgeben. Das historische Ambiente

des Museums, der große Festsaal, die von Licht durchfluteten Arkadengänge, sowie die Gärten des Schlosshofes eignen sich bestens für Veranstaltungen, wie etwa Empfänge, Präsentationen, Seminare oder Vorträge.

Biologiezentrum | J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

Das naturwissenschaftliche Forschungs- und Ausstellungszentrum liegt inmitten eines kleinen Naturparadieses am Stadtrand von Linz. Der technisch gut ausgestattete Vortragssaal sowie der umliegende Garten mit einer für Oberösterreich spezifischen Flora bieten einen anregenden Rahmen für Ihre Veranstaltung.

Sumerauerhof | Samesleiten 15, 4490 St. Florian

Dieser stattliche Hof beeindruckt durch seine enormen Ausmaße und seine idyllische Lage und dient heute als Freilichtmuseum und Ort für kulturelle und traditionelle Veranstaltungen, bietet aber auch privaten Feiern den geeigneten Rahmen.



laufende ausstellungen



Police > Landesgalerie | bis 28. August

Die Ausstellung analysiert die künstlerische Auseinandersetzung mit Manifestationen von Staatsgewalt als eine Fragestellung in der Gegenwartskunst.

Stifters Box > Landesgalerie | Andere Galerie | bis 28. August

In der Ausstellung wird das länderübergreifende Schulprojekt „Stifters Box“, an dem sich 2 tschechische und 3 oberösterreichische Schulen beteiligten, präsentiert.

... aus der Sammlung: „Museum der BesucherInnen“

> Landesgalerie | bis 28. August | Eva Knoll „women. my generation“

Präsentiert werden Arbeiten von Künstlerinnen aus der Sammlung der Landesgalerie.

... aus der Sammlung: „Zur Erbauung und Bildung des oberösterreichischen Bürgertums“ – Adalbert Stifter und die Gründung der Landesgalerie > Landesgalerie | bis 26. Oktober

Gezeigt werden Bildbeispiele, die mit Besprechungen und Veröffentlichungen Stifters über das konkrete Werk oder den jeweiligen Künstler verbunden werden.

Werner Reiterer – Platzbo > Landesgalerie | bis 26. Oktober

Ein Tankwagen leitet Lachgas in die Landesgalerie.

Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945 > Schlossmuseum | bis 26. Oktober

Im Rahmen des österreichweiten Projekts „Alltagskultur seit 1945“ wird das Wohnen der letzten 60 Jahre untersucht.

Zum Staatsvertrag. 1955 > Schlossmuseum | bis 30. Oktober

Ausstellung zur fünfzigsten Wiederkehr des Staatsvertragsabschlusses.

Wahrnehmungen – Aspekte der österreichisch-amerikanischen Beziehungen in der Bildenden Kunst (1945–1965) > Schlossmuseum | bis 30. Oktober

Während sich Unterhaltungsindustrie, Massenartikel und technische Errungenschaften der USA zu einer Art „Aushängeschild“ entwickelten, wurde die Existenz einer amerikanischen „Hochkultur“ von Seiten der Europäer lange Zeit kaum anerkannt. Die Ausstellung beleuchtet verschiedene Aspekte dieses kulturellen und künstlerischen Austauschs zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit.

Neptunschleier & Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren > Biologiezentrum | bis 25. September

Moostiere sind vor allem im Meer aber auch bei uns im Süßwasser zu finden. Sie werden oft mit Moos, Algen, Korallen oder Schwämmen verwechselt.

Elisabeth Peterlik > Kubin-Haus Zwickledt | bis 25. August

(veranstaltet von der Innviertler Künstlergilde)

ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945 | Bemalte Keramik – alt und neu

> Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian | bis 30. Oktober

In einer Doppelausstellung werden landwirtschaftlich genutzte Arbeitsgeräte, die nach dem 2. Weltkrieg als Ziergegenstände verwendet wurden, gezeigt und alte und neue Keramiken gegenüber gestellt.

Ehre, Stolz und Ansehen | Hessen Infanterieregiment Nr. 14

> Waffensammlung Schloss Ebelsberg | bis 31. Oktober

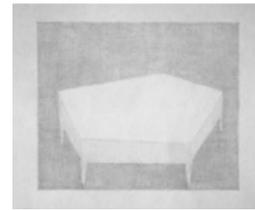
Die Sonderausstellung "Ehre, Stolz und Ansehen" hat österreichische und deutsche Uniformen aus dem 18. / 19. Jh. zum Thema.

HIGH SOCIETY – Gesellschaftsphotographie > Photomuseum Bad Ischl | bis 31. Oktober

Kostbare Fotografien von Lafayette of Bond Street (London 1897).



ausstellungseröffnungen



Ausstellungseröffnung

> Kubin-Haus Zwickledt | Heiner-Matthias Priesnitz. Zeichnungen | 20. August bis 11. September

Eröffnung: Fr, 19. August, 19 Uhr

Heiner-Matthias Priesnitz' Zeichnungen erteilen eine klare Absage an offensive visuelle Reizprogramme und jede vordergründige Aufdringlichkeit der Kunst. Der Betrachter muss sich lange einsehen bis er die fein schraffierten Flächen und fast durchsichtig erscheinenden zarten Graustufungen seiner Zeichnungen als "figürlich" wahrnimmt.

veranstaltungen



Exkursion

> Biologiezentrum | Sa, 6. August | 13.30 bis 16.30 Uhr

Botanische Exkursion. Ing. Imfried Fuchs (Förster, Naturpädagoge, Natur- und Landschaftsführer), Bad Ischl: Moorführung im Hochmoor Blinkingmoos bei Strobl am Wolfgangsee, im Salzkammergut (Gemeinsame Veranstaltung des Biologiezentrums und der Akademie für Umwelt und Natur).

Mykologische ARGE

> Biologiezentrum | Mo, 8. August | 18.30 Uhr

Mykologischer Arbeitsabend, Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Mykologische ARGE

> Biologiezentrum | Mo, 22. August | 18.30 Uhr

Mykologischer Arbeitsabend, Pilze zum Bestimmen mitbringen!



Sonntagsmatinee

> Landesgalerie | So, 28. August

Werke für Klavier und Violoncello von Johann Sebastian Bach und Alfred Schnittke stehen am Programm. Das Konzert mit Suyang Kim am Klavier und Andreas Pözlberger (Violoncello) findet im Festsaal der Landesgalerie statt. Im Anschluss daran bietet sich die letzte Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung POLICE. Von 10.30 bis 12.30 Uhr wird außerdem eine Traumwerkstatt für Kinder angeboten. Eintritt: 6,20. **Anmeldung erbeten: 0732-774482-49**

Wegen der Renovierung der Fenster im Schlossmuseum werden wird die Ausstellung "Höhepunkte aus den Sammlungen" im 1. OG am 1. August geschlossen.

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum.at

Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • s.kotschwar@landesmuseum.at

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder/Erwachsene (Schloss, LG): 1 Std.: 2,- | 1,5 Std.: 3,- | Kinder (Bio): 1. Std. 2,- | 1,5 Std.: 3,- | Erwachsene 1. Std. (Bio): 2,50 | 1,5 Std. (Bio): 3,50

Traumwerkstatt (inkl. Führung & Eintritt): Erwachsene: 7,50 | Kinder: 4,50 | Familien ab: 3 Personen: 13,- | 2 Personen: 8,50

Informationen zu den Eintrittspreisen: www.landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [08_2005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2005/8 1](#)